

1726 April 14., Rom

A

SCHREIBEN VOM ALT STADTSCHREIBER [VON ZUG], HEINRICH [DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN, [AN AMMANN BZW. STABFÜHRER, RAT UND BÜRGERSCHAFT DER STADT ZUG]

---

"Weil alzeit gewüss geläbt, Es werden die mein gn. Herrn undt eine Lobl. Burgerschaft wägen meines mittels So schnöder Entsetzung [als Stadtschreiber von Zug 1722] gross Erlittenen Schadens auf Zeit undt gelegenheit mich widerumb zue betrachten wüssen umb so vil mehr weil auf ohnngnadt widerumb gnadt Erfolget. Weil nun die Pfläbery St. Wolfgang<sup>1</sup> widerumb Ledig, als wolte Selbige gantz inständig Ersucht mich mit Selbiger Stehl zue beehren; damit Krafft Selbiger Jntragenheit den Erlittenen Schaden Verbesseren; Undt desto grösser mein Eyffer werde mich Einer Solcher gnadt-beweissthumb zue allen Vorfällenheiten würdig zue machen, Undt So dann Schuldigen Anlass habe insgesamt die Sattsambe Satisfaction in der Thatt zue bescheinen; der für continuation glückhselliger Regierung den M.g.H. undt Burgern Sein H. Gebeth in diser Muter Kirch zue Rom [wo sich Zurlauben auf einer Wallfahrt befand] aufzuopfern nit Ermanglen Soll".

- 1) Von 1724-1726 war Karl Emanuel Müller Pfleger zu St. Wolfgang. Als dessen Nachfolger wurde dann aber nicht Heinrich Damian Leonz Zurlauben sondern Leonz Weber gewählt.

---

Kopie - AH 97, 338-339

1708 Februar 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON [OBERST LUDWIG CHRISTOPH] PFYFFER, "[HERR] DE WYHER", [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, INHABER EINER KOMPAGNIE IM REGIMENT PFYFFER]

---

"je Vous suis tres obligé de la bonté que vous avez eu de me voiturer mon homme en question au regiment [- das Regiment Pfyffer kam 1708 auf dem flandrischen Kriegsschauplatz zum Einsatz; Krieg zwischen Frankreich und Spanien einer- und Oesterreich, Holland und England anderseits -]<sup>1</sup>. ayez celle d'ordonner à vostre officier [wohl den Capitaine-commandant Felix Utiger gemeint] de remettre son compte au mien.